

Einige Gedanken zum Jahreswechsel.

Nein, eine Moralpredigt soll es nicht werden. Eine Kiste voller Vorsätze schon gar nicht. Dazu bin ich schon zu alt und habe deshalb über Jahre die Erfahrung gemacht, dass diese Vorsätze den Frühling in den Januar vorverschieben, weil sie bereits schon nach zwei Wochen wegschmelzen wie der Schnee an der Märzsonne.

Ich habe die von vielen Mitmenschen gefühlte Gefangenschaft wegen Corona bisher relativ gut überstanden. Warum? Die letzten Monate haben viel Aufregendes gebracht, über das und dessen Folgen nachzudenken es sich jetzt am Jahresende gelohnt hat. Waren das die Gründe, nicht in pure Verzweiflung zu fallen?

Ich konnte mich soweit möglich fast täglich beschäftigen mit einem Schachspiel über den Computer mit meinem "gigantischen" Schachgegner Bert. Also dass ich Gegner von ihm war konnte man da zwar eigentlich nicht sprechen, weil ich schon vor dem Beginn jeder Partie wusste, dass ich der Verlierer sein würde. Das grösste Vergnügen war für mich, wenn ich ihn einmal in Bedrängnis bringen konnte. Ich merkte es dadurch, wenn er jeweils über die nächsten Züge lange nachdenken musste. Wir hatten unsere Handys über WhatsApp offen und so hörten wir die zu sich selber gesprochenen Kommentare direkt und ohne Filter. Trotz dieser gelegentlichen Highlights verlor ich seit Beginn der Corona-Pandemie alle Partien, Ausnahme waren zwei Glückstage, die mir vergönnt waren. Bert, mein Widerpart, musste wohl in der Nacht schlecht geschlafen haben. Denn normalerweise verheize ich meine Pferdchen, Läufer, ja sogar meine Dame mit Garantie durch Nachlässigkeit und Verlust der Übersicht. Mein König auf der Grundlinie müsste wohl psychisch schon längst in Behandlung gehen, sein Angstschweiss nässt meine Schachbrettseite dauernd. Mein Gegner gibt mir grosszügig oft die Möglichkeit, einen schrecklich falschen Zug wieder rückgängig zu machen, wenn wir noch nicht eine halbe Stunde gespielt haben. Dauert doch eine Partie normalerweise eine bis anderthalb Stunden. Meine inzwischen zirka 70 – 90 Niederlagen dagegen haben bei mir noch keine psychische Beeinträchtigung erzeugt, denn ich als ziemlicher Anfänger bin lernwillig, obwohl positive Resultate in der Ausbildung noch geringe Steigerung erfahren haben. Aber eines ist schön: Ich kann meinen unbändigen Angriffswillen so richtig ausleben. Eben: „Grind abe und dure!“

Ich schreibe halt für`s Leben gerne Geschichten. Nun, das wisst Ihr ja alle, die Ihr ja auch diese Geschichte oft lesen werdet. Nur ein Problem habe ich

langsam, es wird immer schwieriger, Stoff für Geschichte zu finden. Es fehlt der Kontakt mit der Stadt, mit den zahlreichen Mitmenschen, die sonst für Kopfschütteln, Komik und überraschende Situationen sorgen. Dazu reicht ein Einkauf in der MIGROS am frühen Morgen nicht, denn am um diese Zeit sind die Menschen sowieso noch träge. Und ich gehe aus Selbsterhaltungsgründen halt früh einkaufen, weil ich mich aktuell nicht gerade gerne in der Menge bewege. Ach, bin ich ein folgsamer Bürger!

Ich gehöre damit auch nicht zu den Corona- Zweiflern und Impfgegnern.

Wobei, diese Gruppe von Menschen hätte mir eigentlich zahlreiche Themen für komische Geschichten liefern können. Mich wundert zum Beispiel, warum scheinbar intelligente Menschen so abstrusen Ideen folgen können und sich von irgendwelchen Scharlatanen verführen lassen. Dass sich im Lockdown befindliche Komiker dazu bringen lassen, aktiv in dieses Gesäusel einzustimmen, das kann ich ja noch verstehen. Sie brauchen jede Show um im Gespräch zu bleiben und Aufmerksamkeit erregen zu können. Aber der Jahreswechsel sollte doch jetzt wenigstens bei diesen, durch aufgebauschte **Fake News** verführten Mitmenschen einen Moment des Nachdenkens einzuschalten. Sie sollten sich einmal überlegen, ob nicht der Aufruf zur Impfverweigerung in die Nähe eines absurden Egoismus gehört. **Die Andern sollen sich doch nur impfen lassen, ich tu es nicht. Wenn sich genügend andere impfen lassen, bin ich ja dann sowieso auch geschützt.** Die Geschichte zeigt immerhin, dass zum Beispiel TB und Pocken ausgerottet werden konnte durch Impfung. Dass manchmal auch Zwischenfälle unangenehmer Art dabei passierten ist Fakt. Selbst eine Grippeimpfung zeigt oft bei entsprechend ungünstigen Voraussetzungen unangenehme Symptome. Dass diese wenigen Zwischenfälle aber sofort lautstark ausgeschlachtet werden ist zynisch.

Ich sollte dieses Thema jedoch lassen, sonst komme ich entgegen meinem Vorsatz ins Moralisieren, was ich ja am Anfang verhüten wollte. Aber etwas sei doch noch gesagt: *Ein persönlicher Ausweis über gemachte Impfung, das wäre doch gar nicht so schlecht.* Denn jeder hat dann ja die von diesen Zweiflern verlangte, vielgepriesene freie Entscheidung zu wählen, ob er in den Club, ins Sportstadion, oder ins Konzert gehen oder sich lieber nicht impfen lassen möchte. Jedoch kann ich schon gar nicht verstehen, dass diese Leute dann noch denken, man soll doch diese Pandemie einfach laufen lassen. Es sei doch ganz schön weiter zuhause eingeschlossen zu sein und weiterhin mit Maske einkaufen zu gehen. Das sei sowieso nur eine Art Grippe. Und die paar Toten,

ach die habe es doch immer gegeben! „Täglich so viele? Wirklich?“ frage ich zurück!

Ich denke zurück an den grössten Politiker aller Zeiten! Was dieser Egoist und machtrunkene Geselle namens Trump sich nach den Wahlen leistete, das grenzt an Wahnsinn. Liest man seine Tweets gegen Ende des Jahres, nachdem seine Wahlniederlage bereits feststand, so glaubt man schnell, sich in einem Irrenhaus zu befinden. Wer hätte gedacht, dass eine Weltmacht jemals von einem solch übersteigerten Egomanen präsiert würde. Sein irres, selbstsüchtiges Verhalten hat selbst bis in unser Schweizer Parlament angefärbt. Einige Politiker haben gemerkt, dass man in Diskussionen ruhig Fakes, Unwahrheiten als Argument verwenden kann, wenn man sie nur ununterbrochen wie eine Litanei über Tage und Wochen wiederholt. Hat Trump bereits bei uns Einzug gehalten? Verehrer hat er ja zahlreiche. Hätten sie sich nur öfters die Diskussionen in der Arena bei SRF, oder bei Tele Zürich ansehen sollen. Ich habe z.B. nie von Roger Köppel oder Thomas Aeschi ein Geständnis gehört, dass sie sich in Trump geirrt hätten und ihre monatelangen Lobeshymnen über den US-Präsidenten wohl etwas unpassend waren.

Nun, das ist kurz und gut meine Meinung. Aber die ist ja nun wirklich nicht die einzig gültige auf dieser Erde! **Trotzdem allen ein gutes Jahr 2021.** Natürlich auch für nicht Impfwillige und Trump-Fans!

Äntsch